

Die Wohnungswirtschaft Deutschland



GdW Arbeitshilfe 77

Wohntrend Mediennutzung

Mieterwünsche und Empfehlungen
für die Wohnungswirtschaft



Studie
von ANALYSE & KONZEPTE, Hamburg
und Vodafone Kabel Deutschland

Juni 2016

Wohntrend Mediennutzung

**Mieterwünsche und Empfehlungen für die
Wohnungswirtschaft**

Vorwort

Fernseher oder Tablet, YouTube oder Tagesschau: Die Mediennutzung hat sich in den letzten Jahren nicht zuletzt aufgrund wachsender technischer Möglichkeiten und veränderter Nutzungswünsche deutlich gewandelt. Damit gehen neue Anforderungen an das Angebot von Wohnungsunternehmen und ihren Dienstleistern einher.

Nach wie vor spielt das Medienangebot für Wohnungsunternehmen und Mieterhaushalte eine wichtige Rolle. Zwar gilt noch heute: "Die Heizung kann schon mal ausfallen, Hauptsache das Fernsehbild ist nicht gestört." Doch das Bild wandelt sich. Besonders jüngere Zielgruppen haben einen anderen Fokus. Für diese Gruppe, aber auch generell ist der Zugang zu schnellem Internet auch für den mobilen Gebrauch mindestens ebenso wichtig.

Die vorliegende Studie zeigt nun repräsentativ, welche Medien Mieterinnen und Mieter wirklich nutzen, welche Anforderungen es gibt und für welche Produkte eine höhere Zahlungsbereitschaft besteht.

Eine Besonderheit der Studie besteht darin, dass sie die Ergebnisse dieser Mieterbefragung mit den im GdW Branchenbericht 6 – "Wohntrends 2030" benannten Wohnkonzepten (Zielgruppenwünsche unter Berücksichtigung der Zahlungsfähigkeit) der Wohnungswirtschaft verknüpft.

Eine weitere Besonderheit ist, dass die Studie aus den Ergebnissen konkrete Empfehlungen für die Gestaltung der Medienversorgung für Wohnungsunternehmen ableitet und damit den Charakter einer Arbeitshilfe erhält.

Nicht überraschend bestätigt die Studie einen Vorrang für digitale Angebote.

Um in diesem Zusammenhang Missverständnisse zu vermeiden: Es war nicht Ziel der Studie, das Nutzungsverhalten der Mieter in Bezug auf analoge und digitale Programme zu analysieren. Damit liefert die Studie keinen Beitrag zu der aktuell von Kabelnetzbetreibern, TV-Sendern und Landesmedienanstalten verfolgten Absicht, die Verbreitung analoger Programme im Kabel möglichst bis zum Jahresende 2018 – bzw. im Fall des Kabelnetzbetreibers Unitymedia in drei Bundesländern schon Mitte 2017 – zu beenden.

Mein besonderer Dank gilt unserem Premiumfördermitglied Vodafone Kabel Deutschland GmbH, das diese Studie bei Analyse & Konzepte GmbH, Hamburg, in Auftrag gegeben hat und dem GdW die Möglichkeit gibt, die Ergebnisse für alle Wohnungsunternehmen mit dieser Arbeitshilfe nutzen zu können.



Axel Gedaschko
GdW-Präsident

Inhalt

Seite

1		
Einführung		1
1.1	Ziel der Studie und Auftraggeber	1
1.2	Die Zukunft ist digital – Studie stützt bisherige Empfehlungen des GdW	2
1.3	Höherer Bandbreitenbedarf	3
2		
Die wichtigsten Ergebnisse der Mieterbefragung im Überblick		4
3		
Ergebnisse der Mieterbefragung im Detail		8
3.1	Fernseherlebnis auf vielen Geräten	8
3.2	Das zeitversetzte Fernsehen ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen	10
3.3	Möglichkeiten für das zeitversetzte Fernsehen – jeder Zweite nutzt sie	12
3.4	Selbstbestimmtes Fernsehen dank Mediatheken, Videotheken und Videoportalen	13
3.5	Mieter wünschen mehr Anschlussdosen	15
3.6	Möglichst wenige Werbepausen und eine hohe Empfangsqualität	18
4		
Strategische Konsequenzen für Wohnungsunternehmen		22
4.1	Hohe Empfangsqualität (Bild und Ton) und möglichst wenige und einfach bedienbare Geräte in der Wohnung	22
4.2	Zeitversetztes Fernsehen (non-lineares TV) und Fernsehen auf Abruf (Video-on-Demand)	25

4.3	Programmvorschau	27
4.4	Auswahl an deutsch- und fremdsprachigen Programmen	27
4.5	Anschlussdosen in der Wohnung (Platzierung und Anzahl)	28
4.6	Gute Erreichbarkeit und schneller Service	28
5	Leitlinien für eine künftige Medienversorgung nach Wohnkonzepten	30
6	Checkliste für Wohnungsunternehmen	34
7	Glossar	36
8	Abbildungsverzeichnis	48
9	Tabellenverzeichnis	50



Herausgeber:
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs-
und Immobilienunternehmen e.V.
Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin
Telefon: +49 30 82403-0
Telefax: +49 30 82403-199

Brüsseler Büro des GdW
3, rue du Luxembourg
1000 Bruxelles
Telefon: +32 2 5501611
Telefax: +32 2 5035607
mail@gdw.de
www.gdw.de

Verfasser:
ANALYSE & KONZEPTE GmbH
Gasstraße 10, 22761 Hamburg
Telefon: + 49 40 4850098-0
info@analyse-konzepte.de

© GdW 2016

Diese Broschüre ist zum
Preis von 25 EUR
zu beziehen beim GdW
Postfach 330755, 14177 Berlin
Telefon: +49 30 82403-0
Telefax: +49 30 82403-199
bestellung@gdw.de